Adami, Michael: Ausführliche und neuerläuterte ungarische Sprachkunst, der Edlen deutschen Nation zum Besten: besonders aber zum Nutzen, und Dienst derjenigen, so Verwandschaft, Amts- oder anderer Umstände halben mit den National-Ungarn Umgang pflegen müßen
Wien, 1763 Seite 143

dern muß durch das pag. 83. angeführtes Impersonale: lehet, ausgedruckt werden, auf folgende Art:

Lehet tülem, ich kann es, oder: von mir kann es seyn.
Lehet tüled, du kanst es, — von dir — — —
Lehet tüle, er kann es, — von ihn — — —
Lehet tülünk, wir können es, oder: von uns kann es seyn.
Lehet tületek, ihr könnet es, — von euch — — —
Lehet tülek sie können es, — von ihnen — — —

* Sonsten obschon dieses Wort: ich kann, *possum* stets bey sich einen Infinitivum zu haben pfleget, werden doch beyde im Ungarischen mit einen Wort, und zwar personaliter ausgesprochen. Als:

Irhatok, ich kann schreiben.
Láthatok, ich kann sehen.
Szerethetek, ich kann lieben.
Mehetek, ich kann gehen.

* Wie man diese Verba Potentialia zu formiren hat, ist oben pag. 68. zu sehen und werden gebrauchet, wie ihre Primitiva.

§. IX.

Gebrauch der Passivorum.

Die Passiva werden gleich wie in anderen Sprachen mit der Proposition: túl, tül von, gebrauchet. Als:

Szüz-tül csak az Isten születik, von einer Jungfrau wird GOtt allein gebohren.
Világ-túl bócsültetni, von der Welt hochgeschätzet werden.
Isten-tül szerettetni, von GOtt geliebet werden.

* Es ist im Deutschen sehr üblich durch diese Particuln: man, und es passivè zu reden. Als:

Man sagt, man redet, man höret ꝛc.
Es wird gesagt, geredet, gehöret ꝛc.

Diese,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/adami1763/0155
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert durch die DFG